Anlage 1.0

Stadt Schriesheim / WVE Schriesheim mbH

Schriesheim

Erneuerung Kanalisation, Wasserversorgung, Straßenbau

Bereich Talstraße BA 3

E r l ä u t e r u n g s b e r i c h t





aufgestellt: Hirschberg, im August 2026

Ingenieurbüro E. Schulz GmbH
Beethovenstr. 6, 69493 Hirschberg
Telefon 06201/507241

SCHULZ Ingenieurbüro
Beratung - Planung - Bauleitung

Beethovenstr. 6, 69493 Hirschberg, Tel. 06201/507241, e-Mail: mail@ib-eschulz.de

AG: WVE Schriesheim

Proj.: Erneuerung Kanalisation, Wasserversorgung und Straßenbau
In der Talstraße in Schriesheim

Pr. 087.084

E r l ä u t e r u n g s b e r i c h t

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines 1
2 Veranlassung und Entwurfsgrundlage 1
3 Beschreibung der Ortslage 3
3.1 Bilder der Örtlichkeit 5
4 Geplante Maßnahmen 13
4.1 Kanalisation 13
4.2 Wasserversorgung 19
4.3 Straßenbau 25
4.4 Planungen weiterer Leitungsträger 35
5 Ausführungszeitraum und Baukosten 36

SCHULZ Ingenieurbüro
Beratung - Planung - Bauleitung

Beethovenstr. 6, 69493 Hirschberg, Tel. 06201/507241, e-Mail: mail@ib-eschulz.de

AG: WVE Schriesheim

Proj.: Erneuerung Kanalisation, Wasserversorgung und Straßenbau
In der Talstraße in Schriesheim

Pr. 087.084

E r l ä u t e r u n g s b e r i c h t

1 Allgemeines

Die Stadt Schriesheim gehört zum Rhein-Neckar-Kreis und liegt 8 km nördlich von Heidelberg bzw. 18 km östlich von Mannheim am Rande des Odenwaldes. Einschließlich der Ortsteile Altenbach und Ursenbach (Odenwaldgemeinden) hat die Stadt Schriesheim derzeit ca. 15.100 Einwohner. In den letzten Jahren wurden gerade im Bereich der Kernstadt verschiedene Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. Die hier geplante Sanierungsmaßnahme umfasst die Sanierung der Kanalisations-Hauptkanäle und die Erneuerung der Kanal-Leitungen, die Erneuerung der Wasserversorgungsleitungen und nachfolgend die Erneuerung des kompletten Verkehrsraumes unter Berücksichtigung des vorhandenen Ortsbildes.

2 Veranlassung und Entwurfsgrundlage

Im Rahmen der Neuordnung der Erschließung der Odenwaldgemeinden und zur Entlastung der Kernstadt von Schriesheim erfolgte der Bau des Branichtunnels (Neubau L536). Nach dessen Eröffnung wurden 2016 die Talstraße und Schmale Seite (ehem. L536) vom Land Baden-Württemberg an die Stadt Schriesheim zurückgegeben. Durch die in diesem Zusammenhang stehende Herabstufung einer klassifizierten Straße wurde seitens des Landes das Unterhaltungsdefizit der letzten Jahrzehnte abgegolten bzw. die für eine Sanierung notwendige Finanzierungssumme an die Stadt abgelöst. Dieser Entwurf behandelt nun mit der Talstraße die entsprechende Sanierungsplanung des nächsten Teilbereichs als dritten Bauabschnitt der ehemaligen Landesstraße.

Vor jeglichen Straßenbaumaßnahmen ist es zwingend erforderlich, die im Untergrund befindliche Infrastruktur genau zu überprüfen. Auf Grundlage des derzeit gültigen Kanalhauptentwurfes von 2018, wurde hier für die Mischwasserkanalisation kein

SCHULZ Ingenieurbüro
Beratung - Planung - Bauleitung

Beethovenstr. 6, 69493 Hirschberg, Tel. 06201/507241, e-Mail: mail@ib-eschulz.de

AG: WVE Schriesheim

Proj.: Erneuerung Kanalisation, Wasserversorgung und Straßenbau
In der Talstraße in Schriesheim
Pr. 087.084

E r l ä u t e r u n g s b e r i c h t

Handlungsbedarf festgestellt. Die Kanäle bedürfen aber aufgrund des aktuellen Schadensbildes einer Sanierung in geschlossener Bauweise. Die vorhandene Trinkwasserleitung wurde laut den vorliegenden Unterlagen in den Jahren 1958 / 59 verlegt. Als Rohrmaterial wurde damals Grauguss verwendet, weshalb seitens des Betreibers hier ebenfalls eine komplette Erneuerung geplant ist, da dieses Material nicht mehr den aktuellen Standards entspricht.

Grundlage der Planungen sind nachfolgende Unterlagen:

1. Kanalisationshauptentwurf aus dem Jahr 2018 Gelsenwasser
2. Bodengutachten des Büro Anina aus dem Jahr 2026 sowie ein Gutachten des Büro Töniges von 2016 für das Grundstück Talstraße 155
3. Bauwerksunterlagen Schotterersbrücke, Bauwerksunterlagen Brücke Rappenbuckelweg
4. Leitungsträgeranfragen, die in der weiteren Planung beachtet werden sollten
   - Deutsche Telekom AG
   - MVV Netze GmbH
   - Netze BW
   - Deutsche Glasfaser
   - Vodafone GmbH

AG: WVE Schriesheim

Proj.: Erneuerung Kanalisation, Wasserversorgung und Straßenbau
In der Talstraße in Schriesheim

Pr. 087.084

E r l ä u t e r u n g s b e r i c h t

3 Beschreibung der Ortslage

Der hier vorliegende Entwurf umfasst die Planungen der Sanierung der Kanalisation, Neubau der Wasserversorgung sowie die Neugestaltung des Straßenraums beginnend an der Schottererbrücke bis zur Einmündung in den Rappenbuckelweg. Die Talstraße, ehemals L 536, besitzt auch nach ihrer Abstufung noch immer eine tragende Funktion, nicht nur in der Erschließung der Kernstadt, sondern auch für die Wohngebiete unterhalb der Strahlenburg. Seitens des Landes Baden-Württemberg werden sowohl die Talstraße als auch die Schmale Seite weiterhin als Umleitungsstrecken für den neu errichteten Branichtunnel geführt. Dies hat zur Folge, dass diese Strecke viermal im Jahr im Zuge der regelmäßigen Wartungsarbeiten des Tunnels als Umleitungstrecke dient.

Die an die Verkehrsfläche angrenzende Bebauung befindet sich weitestgehend im Bereich der Grundstücksgrenzen (Abbildung 2), was gerade im Zuge der Erneuerung der Wasserversorgung zu Mehraufwendungen hinsichtlich des Verbaus und der Verdichtung des Rohrgrabens führen könnte. Da der Bereich der Talstraße zu einem der ältesten Wohngebiete in Schriesheim zählt, findet sich dort vorwiegend sehr alte Bausubstanz. Nach erster Sichtung vor Ort wurde festgehalten, an welchen Gebäuden keine Kellerfenster vorhanden sind, um Rückschlüsse auf nicht vorhandene Keller und zu erwartender Gründung zu erhalten. Hier muss die weitere Planung bezüglich spezieller Sicherungsmaßnahmen beim Aushub im Bereich der Grenzbebauung darauf angepasst werden. Eine genaue Untersuchung der vorhandenen Keller und der Gebäudegründungen sowie eine Beweissicherung sind zwingend durchzuführen.

1. Die Verkehrsführung wird bei Realisierung der Maßnahme nur über eine Vollsperrung möglich sein. Eine Umfahrung bzw. Umleitungen müssen über den Tunnel erfolgen. Eine Steuerung über Lichtsignalanlage kann aufgrund der stark eingeschränkten Aufstellflächen im Bereich der Einmündung- bzw. Kreuzungsbereich, des geringen Lichtraumprofils und

AG: WVE Schriesheim

Proj.: Erneuerung Kanalisation, Wasserversorgung und Straßenbau
In der Talstraße in Schriesheim
Pr. 087.084

Erläuterungsbericht

auch der Menge der Hofzufahrten nicht umgesetzt werden. Möglicher Schwerlastverkehr muss daher großräumig umgeleitet werden.

2. Die meisten Gebäude im Ausbaubereich wurden bis zur Grundstücksgrenze zum Verkehrsraum gebaut. Da viele dieser Gebäude schon über 200 Jahre alt sind, liegen keine Baupläne vor und somit ist die Gründung/ Fundamentierung in den meisten Fällen nicht bekannt. Hier wird empfohlen vor der Realisierung bzw. während der Ausführung Suchschlitze unter Aufsicht eines Bodengutachters und Statikers durchzuführen, um die genaue Vorgehensweise zur Sicherung der Gebäude festzulegen. Da einige dieser Gebäude in den letzten Jahren saniert wurden, sollte das durchzuführende Beweissicherungsverfahren auch die Innenräume beinhalten.

3. Bei allen durchzuführenden Tiefbaumaßnahmen muss die Bauweise und die verwendeten Geräte auf die örtliche Situation angepasst werden, d.h. es dürfen nur erschütterungsarme Verbau- und Verdichtungsgeräte verwendet werden.

4. Über den Hauptkanal werden täglich ca. 200 m³ Spülwasser der Fa. Kling-Malz abgeleitet. Dies kann über eine Abfluss-Steuerung eingetaktet werden, was bei eventuellen Wasserhaltungsmaßnahmen planerisch zu berücksichtigen ist.

SCHULZ Ingenieurbüro
Beratung - Planung - Bauleitung

Beethovenstr. 6, 69493 Hirschberg, Tel. 06201/507241, e-Mail: mail@ib-eschulz.de

AG: WVE Schriesheim

Proj.: Erneuerung Kanalisation, Wasserversorgung und Straßenbau
In der Talstraße in Schriesheim
Pr. 087.084

E r l ä u t e r u n g s b e r i c h t

3.1 Bilder der Örtlichkeit

Am Östlichen Ende der Baumaßnahme befindet sich die Brücke im Rappenbuckelweg, am westlichen Ende befindet sich die Schottererbrücke. Bei Hausnummer 159 befindet sich das Besucherbergwerk Schriesheim. Weiterhin sind im Bereich zwischen dem Besucherbergwerk und dem Rappenbuckelweg mehrere ältere private Mauern mit Bischofsmützen aus Sandstein vorhanden.

Nachfolgend ein paar Fotos der Örtlichkeit, Aufgenommen am 27.07.2026, Blickrichtung Ost.



Abbildung 1: Bereich Talstraße 96 / Schotterersbrücke

Beethovenstr. 6, 69493 Hirschberg, Tel. 06201/507241, e-Mail: mail@ib-eschulz.de

AG: WVE Schriesheim

Proj.: Erneuerung Kanalisation, Wasserversorgung und Straßenbau
In der Talstraße in Schriesheim

Pr. 087.084

E r l ä u t e r u n g s b e r i c h t



Abbildung 2: Bereich Talstraße 117

SCHULZ Ingenieurbüro
Beratung - Planung - Bauleitung

Beethovenstr. 6, 69493 Hirschberg, Tel. 06201/507241, e-Mail: mail@ib-eschulz.de

AG: WVE Schriesheim

Proj.: Erneuerung Kanalisation, Wasserversorgung und Straßenbau
In der Talstraße in Schriesheim

Pr. 087.084

E r l ä u t e r u n g s b e r i c h t



Abbildung 3: Bereich Talstraße 127 / Fußweg zum Blütenweg, Blickrichtung Nord

SCHULZ Ingenieurbüro
Beratung - Planung - Bauleitung

Beethovenstr. 6, 69493 Hirschberg, Tel. 06201/507241, e-Mail: mail@ib-eschulz.de

AG: WVE Schriesheim

Proj.: Erneuerung Kanalisation, Wasserversorgung und Straßenbau
In der Talstraße in Schriesheim

Pr. 087.084

E r l ä u t e r u n g s b e r i c h t



Abbildung 4: Bereich Talstraße 141

SCHULZ Ingenieurbüro
Beratung - Planung - Bauleitung

Beethovenstr. 6, 69493 Hirschberg, Tel. 06201/507241, e-Mail: mail@ib-eschulz.de

AG: WVE Schriesheim

Proj.: Erneuerung Kanalisation, Wasserversorgung und Straßenbau
In der Talstraße in Schriesheim

Pr. 087.084

E r l ä u t e r u n g s b e r i c h t



Abbildung 5: Bereich Talstraße 159 / Besucherbergwerk

AG: WVE Schriesheim

Proj.: Erneuerung Kanalisation, Wasserversorgung und Straßenbau
In der Talstraße in Schriesheim

Pr. 087.084

E r l ä u t e r u n g s b e r i c h t



Abbildung 6: Bereich Talstraße 165

SCHULZ Ingenieurbüro
Beratung - Planung - Bauleitung

Beethovenstr. 6, 69493 Hirschberg, Tel. 06201/507241, e-Mail: mail@ib-eschulz.de

AG: WVE Schriesheim

Proj.: Erneuerung Kanalisation, Wasserversorgung und Straßenbau
In der Talstraße in Schriesheim

Pr. 087.084

E r l ä u t e r u n g s b e r i c h t



Abbildung 7: Bereich Talstraße 165 / Kreuzung Rappenbuckelweg und Bushaltestelle, Blickrichtung West

SCHULZ Ingenieurbüro
Beratung - Planung - Bauleitung

Beethovenstr. 6, 69493 Hirschberg, Tel. 06201/507241, e-Mail: mail@ib-eschulz.de

AG: WVE Schriesheim

Proj.: Erneuerung Kanalisation, Wasserversorgung und Straßenbau
In der Talstraße in Schriesheim
Pr. 087.084

E r l ä u t e r u n g s b e r i c h t

Aus dem Bauwerksbuch der Brücke Rappenbuckelweg geht hervor, dass sich das Bauwerk in einem guten bis mäßigen Zustand befindet. Die Standsicherheit hat die Zustandsnote 2, die Dauerhaftigkeit hat die Note 2 und die Verkehrssicherheit hat die Note 3.

Hier die wichtigsten Mängel (aus Punkt 20, Prüfbericht):

- Unterseite Überbau mit freiliegenden, korrodierten Bewehrungseisen
- Auf der Fahrbahntafel sind zahlreiche Rissbilder und Ausbruchstellen. An beiden Fahrbahnrändern sind Rinnenplatten verlegt = Wasserdurchlässig
- Geländerhöhe h = ca. 0,94 m.

  Geländer Seite Nord, Oberwasser, mit Anfahrschaden – das Geländer ist deutlich nach außen gebogen. Der Geländerpfostenfuß ist über dem Kappenbeton gerissen

Im Anhang befindet sich eine Kostenschätzung für die Brückensanierung. Diese ist vorbehaltlich einer noch ausstehenden intensiveren Brückenprüfung, bei welcher die Risstiefen, Risslängen, etc. noch näher untersucht werden sollten. Ebenso die Betonqualität sollte nochmal überprüft werden.

Zeitlich soll die Brückensanierung nach Abschluss der Arbeiten vom 3.BA der Talstraße stattfinden, im Zuge des Straßenbaus der Kreuzung Talstraße/Rappenbuckelweg.

Zur Ortung der bestehenden Trinkwasserleitungen im Brückenbereich Rappenbuckelweg ist geplant, Suchschlitze durchzuführen. Die derzeit in den Bestandsplänen dargestellte Lage der Leitungen ist sehr unwahrscheinlich. Gemäß Bestandsplan kreuzen die Wasserleitungen im Bereich des Brückenbauwerks. Die genaue Lage, Tiefe, etc. ist nicht bekannt.

AG: WVE Schriesheim

Proj.: Erneuerung Kanalisation, Wasserversorgung und Straßenbau
In der Talstraße in Schriesheim
Pr. 087.084

E r l ä u t e r u n g s b e r i c h t

4 Geplante Maßnahmen

4.1 Kanalisation

Derzeit erfolgt die Ableitung des Mischwassers über Betonrohre mit Dimensionen von DN 600 mm bis DN 800 mm. Im Bereich der Treppenanlage zum Ortsteil Branich (bei Hausnummer 127) befindet sich ein größeres Bauwerk (2,30 m x 1,20 m), in welches der Branich-Abwasser-Kanal DN 450 mündet.

Auf Grundlage des neuen Hauptentwurfes ist für den Bereich Talstraße zwischen Rappenbuckelweg und Schotterersbrücke **keine** Aufdimensionierung der Abwasserkanäle erforderlich.

Die bestehenden Kanalrohre sind aufgrund von Korrossionsschäden auf nahezu der gesamten Haltungslänge schadhaft. Zusätzlich sind die Anschlussleitungen meistens unvollständig angebunden oder schadhaft. Andere Schäden im Hauptkanal sind vernachlässigbar.

Beethovenstr. 6, 69493 Hirschberg, Tel. 06201/507241, e-Mail: mail@ib-eschulz.de

AG: WVE Schriesheim

Proj.: Erneuerung Kanalisation, Wasserversorgung und Straßenbau
In der Talstraße in Schriesheim

Pr. 087.084

E r l ä u t e r u n g s b e r i c h t

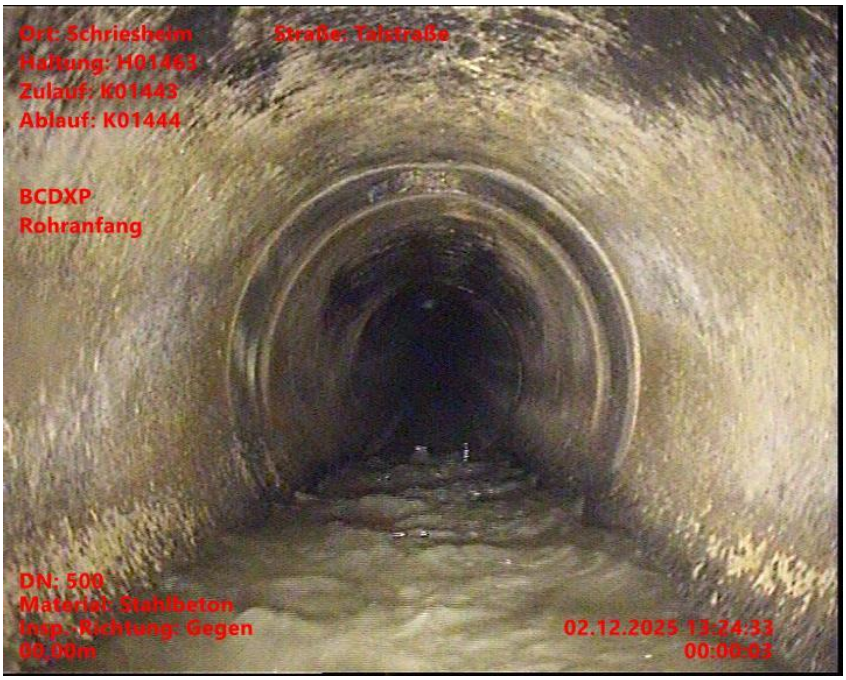


Abbildung 8: Kanalhaltung K01465, DN 600, SB, Blick gegen Fließrichtung

Beethovenstr. 6, 69493 Hirschberg, Tel. 06201/507241, e-Mail: mail@ib-eschulz.de

AG: WVE Schriesheim

Proj.: Erneuerung Kanalisation, Wasserversorgung und Straßenbau
In der Talstraße in Schriesheim

Pr. 087.084

E r l ä u t e r u n g s b e r i c h t

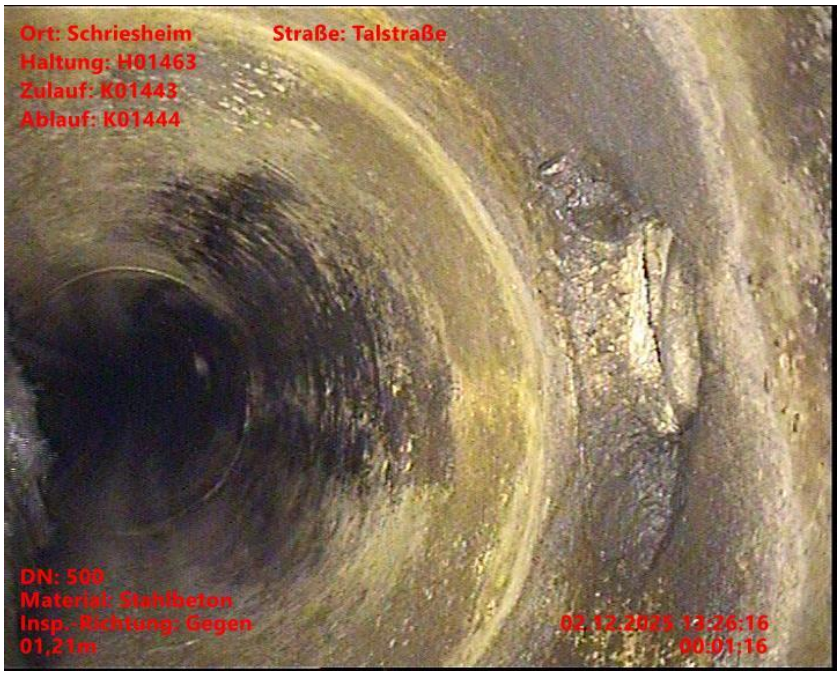


Abbildung 9: Schadhafter Anschluss in Haltung K01463, bei 1,21m gegen die Fließrichtung, Zurückliegender Stutzen

AG: WVE Schriesheim

Proj.: Erneuerung Kanalisation, Wasserversorgung und Straßenbau
In der Talstraße in Schriesheim

Pr. 087.084

E r l ä u t e r u n g s b e r i c h t

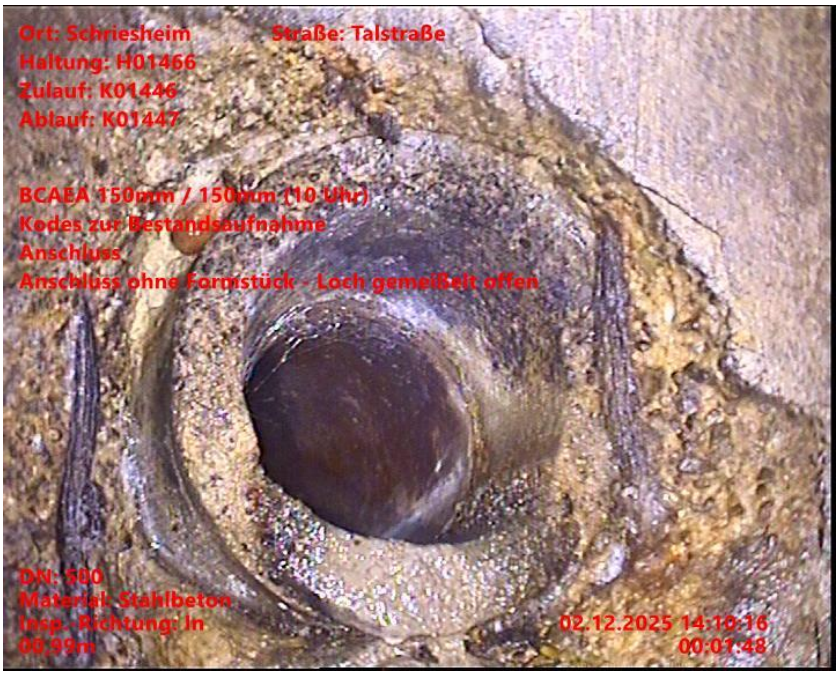


Abbildung 10: Schadhafter Anschluss in Haltung K01466, bei 0,59m in Fließrichtung, Zurückliegender Stutzen, Bewehrung sichtbar

Aufgrund des vorliegenden Schadensbildes kann nach Rücksprache mit dem Auftraggeber der Hauptkanal in geschlossener Bauweise z.B. mit GFK-Inlinern saniert werden.

Die Schachtbauwerke können ebenfalls in geschlossener Bauweise saniert werden.

Eine Vorbefahrung der Hauanschlussleitungen fand auf Wunsch des Auftraggebers bisher noch nicht statt, diese ist im Zuge der weiteren Planung durchzuführen. Bei der Befahrung des Hauptkanals werden die Hausanschlüsse mit abgeschwenkt, dabei können bis zur ersten oder zweiten Muffe Schäden gesichtet werden. Dabei wurden Schäden wie verschobene Verbindungen, Ablagerungen, Risse, etc. vorgefunden. Da die meisten Häuser keinen Übergabeschacht besitzen, ist eine Sanierung der Leitungen mit geschlossener Bauweise

AG: WVE Schriesheim

Proj.: Erneuerung Kanalisation, Wasserversorgung und Straßenbau
In der Talstraße in Schriesheim
Pr. 087.084

Erläuterungsbericht

selten durchführbar und aufgrund der unklaren Leitungsverläufe mit erheblichen Risiken verbunden. Daher ist eine Erneuerung der Hausanschlüsse in offener Bauweise notwendig.

Die vorhandenen Hausanschlussleitungen werden bis zur Grundstücksgrenze in DN 150 mm bzw. DN 200 mm erneuert und mittels Kernbohrungen und Sattelstücke an den Hauptkanal angeschlossen.

Beschreibung Sanierung geschlossene Bauweise:

Bei einer Kanalsanierung spricht man von einer Wiederherstellung der Kanalsubstanz. Bei der Auswahl der Sanierungsverfahren sollten statische Faktoren Berücksichtigung finden. Ebenso hat die Umweltverträglichkeit eine nicht zu vernachlässigende Bedeutung. Beim vorliegenden Schadensbild bietet sich die Sanierung mittels GFK-Inliner an.

Ein GFK-Inliner (Glasfaserkunststoff-Schlauch) mit Epoxidharz ist ein grabenloses Verfahren zur Sanierung defekter Rohre. Ein mit reaktivem Epoxidharz getränkter Glasfaserschlauch wird in das alte Rohr eingezogen oder inversiert (umgestülpt) und vor Ort chemisch oder durch Wärme/Licht ausgehärtet. Es entsteht ein stabiles „Rohr-im-Rohr“-System.

Als Trägermaterial dient ein mehrlagiges Glasfaser-Gewebe, welches für statische Tragkraft, Reißfestigkeit und Langlebigkeit des neuen Rohres sorgt. Der hochwertige 2-Komponenten-Kunsthart (Epoxidharz) dient der Haftung, Chemikalienbeständigkeit und der Verklebung des Systems. Eine Innen- und eine Außen-Schutzfolie schützen das Harz und halten das System dicht und schützen beim Einbau vor Beschädigungen.

AG: WVE Schriesheim

Proj.: Erneuerung Kanalisation, Wasserversorgung und Straßenbau
In der Talstraße in Schriesheim
Pr. 087.084

E r l ä u t e r u n g s b e r i c h t

Nachfolgendes Bild zeigt beispielhaft einen ausgehärteten GFK-Inliner:

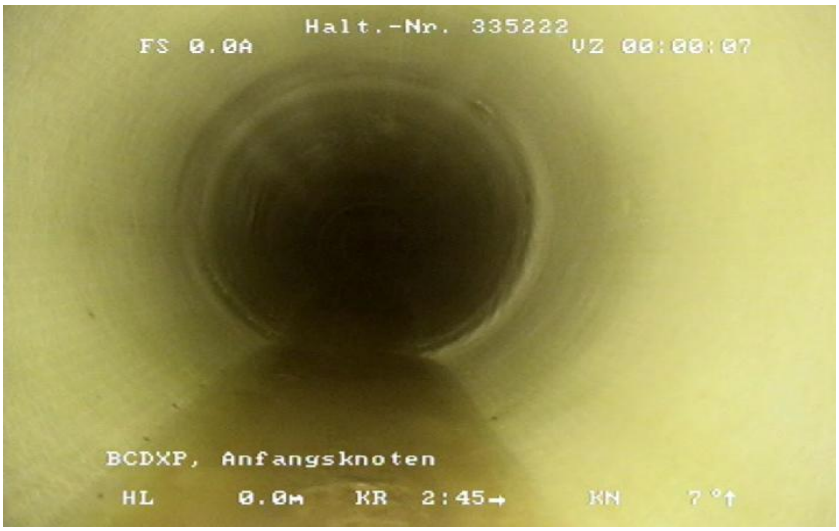


Abbildung 11: Beispielbild eines GFK-Inliners, Quelle IB Schulz

Ein Vorteil des GFK-Inliners ist die Aushärtezeit des Schlauchs. Die Haltung kann innerhalb eines Arbeitstages wieder in Betrieb genommen werden. Alternativ kann in der weiteren Planung auch der Einbau von Nadelfilz-Inlinern geprüft werden. Bei Nadelfilz ist allerdings die Wandstärke des Inliners deutlich dicker, was hydraulisch zu prüfen wäre.

Durch den Einbau eines Inliners wird der optimale Rohrzustand wieder hergestellt.

Es ist geplant, insgesamt ca. 444m Inliner einzubauen und alle Hausanschlüsse bzw. Straßeneinläufe zu sanieren. Die Inliner teilen sich auf in folgende Längen und Durchmesser:

1x Haltung im Rappenbuckelweg, DN 250mm, Länge ca. 14m

8x Haltungen in der Talstraße, DN 600mm, Länge ca. 362m

2x Haltungen in der Talstraße, DN 800mm, Länge ca. 68m

AG: WVE Schriesheim

Proj.: Erneuerung Kanalisation, Wasserversorgung und Straßenbau
In der Talstraße in Schriesheim
Pr. 087.084

E r l ä u t e r u n g s b e r i c h t

4.2 Wasserversorgung

Derzeit befinden sich im Bereich der geplanten Baumaßnahme drei verschiedene Wasserversorgungsleitungen der Stadt Schriesheim in den Dimensionen DN 100 mm bis DN 200 mm in GG und GGG. Erneuert wird die komplette Wasserleitung zwischen der Talstraße und dem Rappenbuckelweg.

Im Bereich zwischen der Schotterersbrücke und Bergwerk befindet sich eine DN 200 GGG Haupt-Wasserleitung auf der südlichen Fahrbahnseite. Diese Leitung versorgt das Ortsnetz Zone 7 und befüllt den Hochbehälter Köhnlesteich. Diese zweigt im Schachtbauwerk nach Norden zum Hochbehälter Köhnlesteich ab. Diese Wasserleitung soll durch eine neue da 225 mm SDR 11 PEHD RC Leitung in der nördlichen Fahrbahnseite ersetzt werden. Diese gesamte Länge beträgt ca. 320 m. Durch die Verlegung in die nördliche Fahrbahnhälfte kann voraussichtlich größtenteils auf eine Notversorgung verzichtet werden. Sollte es doch zu Komplikationen während des Baus der Wasserleitung kommen, muss gemäß MVV für diese Leitung eine Notversorgung der Zone 6 mit PE da 63 mm vorgesehen werden.

Im Kreuzungsbereich zum Bergwerk (bei Hausnummer 132a) befindet sich ein Wasserleitungsbauwerk aus Stahlbeton mit verschiedenen Wasserleitungen. Das Bauwerk ist 3,30 m lang, ca. 2,10 m breit und ca. 2,00 m hoch. Dieses Bauwerk soll ersatzlos entfallen und wird rückgebaut.

Im Bereich des Bergwerks befindet sich der Trinkwasser-Hochbehälter „Köhnlesteich“. Im Zufahrtsweg zum Bergwerk befinden sich drei Trinkwasserleitungen zwischen DN 100 und DN 200 mm. Bei der 1. Wasserleitung, welche von Westen anschließt, handelt es sich um eine Leitung in der Dimension DN 200. Diese Leitung ist sowohl für das Ortsnetz (Zone 7) als auch für die Befüllung des Hochbehälters zuständig.

Leitung Nr. 2 ist eine DN 200 mm GGG Leitung, welche vom östlichen Teil der Talstraße kommt und den tiefer gelegenen Hochbehälter Köhnlesteich durch die Zone 4 hindurch mit

AG: WVE Schriesheim

Proj.: Erneuerung Kanalisation, Wasserversorgung und Straßenbau
In der Talstraße in Schriesheim
Pr. 087.084

E r l ä u t e r u n g s b e r i c h t

dem höher gelegenen Hochbehälter Geisenbach verbindet. Bei dieser Leitung sollte die Druckstufe PN 16 ausreichen.

Leitung Nr. 3 ist eine DN 100 mm GGG Leitung, welche vom östlichen Teil der Talstraße kommt und nach dem Schacht Richtung Norden zum HB Köhnlesteich abknickt. Diese Leitung verbindet den hoch gelegenen Hochbehälter Branich mit der Wasseraufbereitung bzw. den Quellen. Im Bereich des Schachtes in der Talstraße ist der Tiefste Punkt der Leitung, bei der ein Druck von >16 bar auftritt. Daher ist hier mit der Druckstufe PN 25 zu rechnen.

Im östlichen Baubereich zwischen Bergwerk und Rappenbuckelweg befinden sich drei Trinkwasserleitungen. Hier handelt es sich um die Leitungen Nr. 2 und 3, welche zum Hochbehälter Köhnlesteich laufen, und um eine weitere Ortsnetzleitung DN 125, welche in der Talstraße die Häuser der Zone 6 versorgt. Der Verlauf der Leitungen Nr. 2 und 3 ist unklar. Wahrscheinlich verlaufen die beiden Leitungen im Privatbereich der Hausnummer 132a (Flurstücknr. 496/6) bis zur Brücke Rappenbuckelweg. Die Ortsnetzleitung liegt im Straßenraum, in der Mitte der Fahrbahn. Die Ortsnetzleitung soll ca. 110m in da 110 mm PEHD RC SDR 11 erneuert werden. Die Leitung Nr. 2 soll in DN 200 GJS PN 16 erneuert werden. Die Leitung Nr. 3 soll in DN 100 GJS PN 25 erneuert werden

Die Umschlüsse auf die bestehenden Leitungen sollen nördlich der Brücke erfolgen, da die Bestandssituation „Kreuzung mit Brückenbauwerk“ derzeit noch unklar ist. Hier wird empfohlen, im Zuge der weiteren Planung Suchschlitze durchzuführen, um die Lage und den Zustand der vorhandenen Leitungen genau zu bestimmen. Ob und in welchem Umfang die Leitungen der Zone 02 und 04 zu erneuern sind, hängt von den Ergebnissen dieser Suchschlitze ab.

Gegebenenfalls kann es in diesem Bauabschnitt dazu führen, dass Notversorgungen aufzubauen sind.

Beethovenstr. 6, 69493 Hirschberg, Tel. 06201/507241, e-Mail: mail@ib-eschulz.de

AG: WVE Schriesheim

Proj.: Erneuerung Kanalisation, Wasserversorgung und Straßenbau
In der Talstraße in Schriesheim
Pr. 087.084

E r l ä u t e r u n g s b e r i c h t

Eine Verlegung der drei Wasserleitungen im Bereich zwischen Bergwerk und Rappenbuckelweg ist derzeit als Stufengraben angedacht, um hier möglichst eine Verlegung von Strom- und Telekomkabeln zu umgehen.

Nachfolgende Abbildung zeigt eine schematische Darstellung der Trinkwasserleitungen.

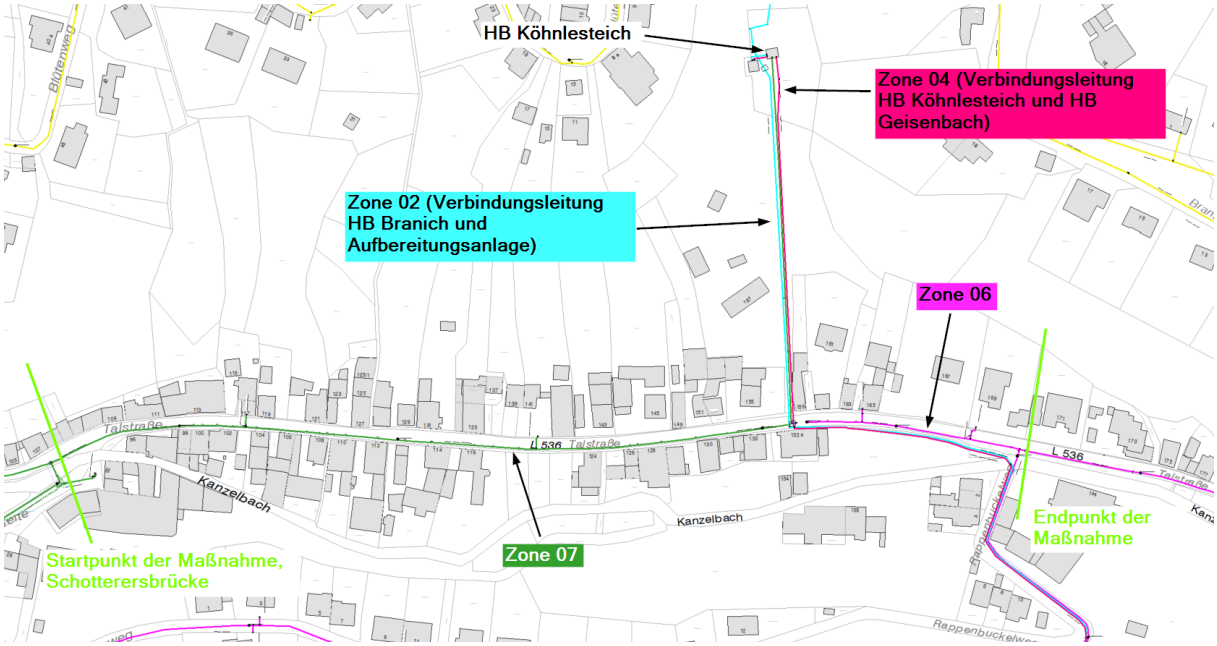


Abbildung 12: Übersicht Leitungsverläufe Wasserversorgung (Quelle: MVV Netze)

Beethovenstr. 6, 69493 Hirschberg, Tel. 06201/507241, e-Mail: mail@ib-eschulz.de

AG: WVE Schriesheim

Proj.: Erneuerung Kanalisation, Wasserversorgung und Straßenbau
In der Talstraße in Schriesheim

Pr. 087.084

E r l ä u t e r u n g s b e r i c h t

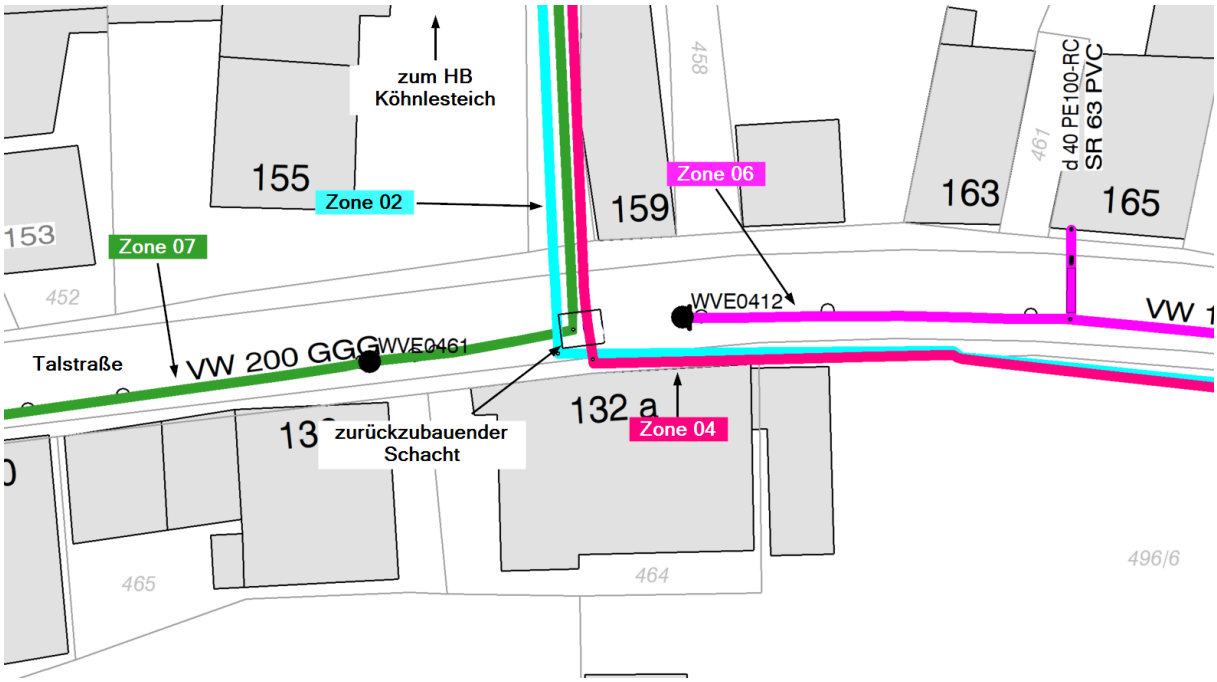


Abbildung 133: Detail-Übersicht Leitungsverläufe Wasserversorgung Bereich Schacht (Quelle MVV Netze)

Beethovenstr. 6, 69493 Hirschberg, Tel. 06201/507241, e-Mail: mail@ib-eschulz.de

AG: WVE Schriesheim

Proj.: Erneuerung Kanalisation, Wasserversorgung und Straßenbau
In der Talstraße in Schriesheim

Pr. 087.084

E r l ä u t e r u n g s b e r i c h t

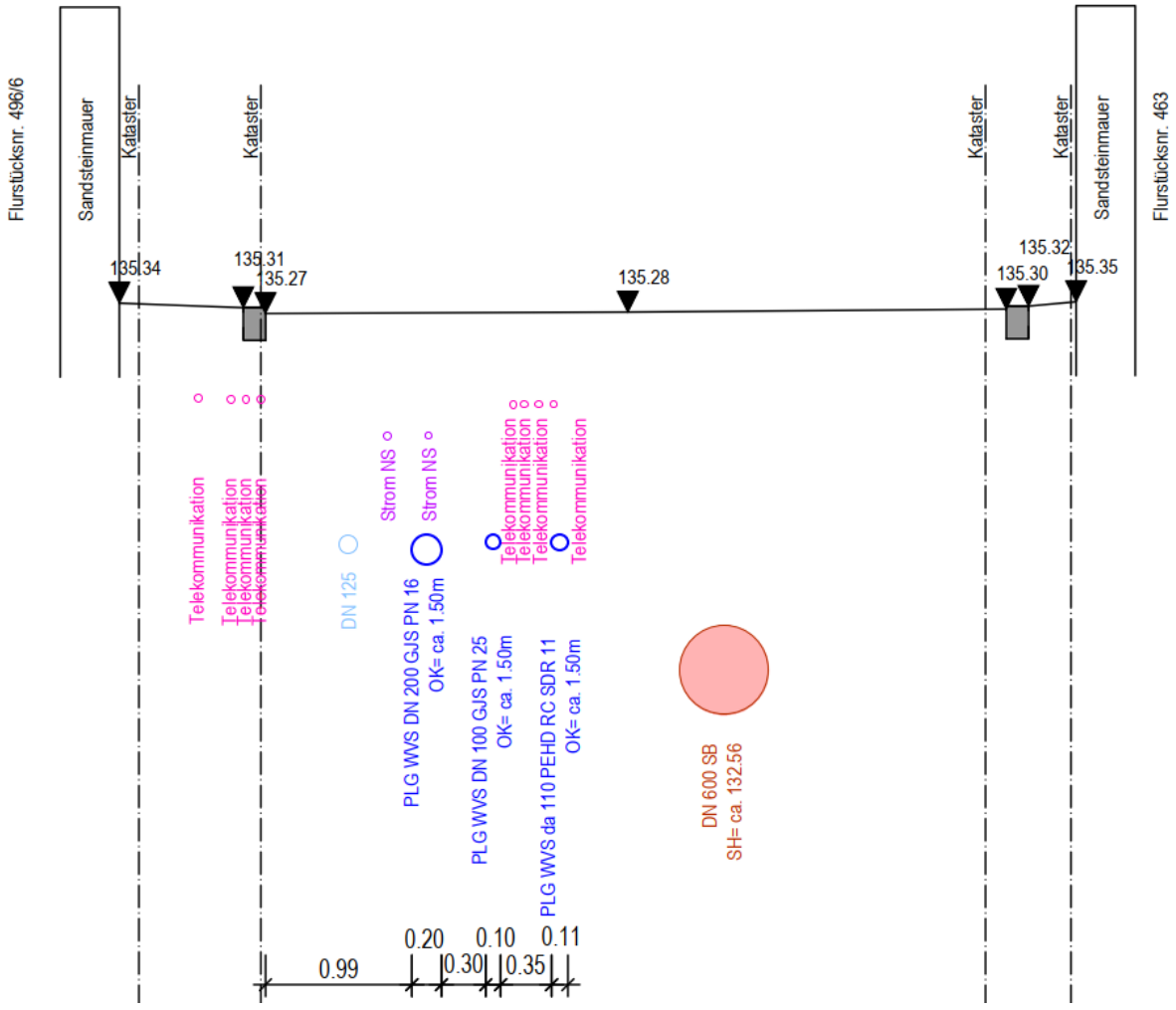


Abbildung 144: Querschnitt Straßenbau, mit Planung Wasserleitung, Blickrichtung Ost

Die vorhandenen Hausanschlüsse der Trinkwasserleitung werden im öffentlichen Bereich bis zur Grundstücksgrenze erneuert. Wie bei allen Baumaßnahmen im Stadtgebiet Schriesheim üblich werden die Formteile von der MVV Energie AG beigestellt und von der ausführenden

AG: WVE Schriesheim

Proj.: Erneuerung Kanalisation, Wasserversorgung und Straßenbau
In der Talstraße in Schriesheim
Pr. 087.084

E r l ä u t e r u n g s b e r i c h t

Baufirma eingebaut. Die Anordnung von Hydranten erfolgt in einem Abstand von max. 80 m. Geplant ist der Einbau von Unterflurhydranten DN 80 mm.

Sollte seitens der Privateigentümer eine Erneuerung bis zur Wasseruhr gewünscht sein, ist diese eigenverantwortlich durch die Eigentümer zu beauftragen und abzurechnen. Die Hauseigentümer werden durch den Auftraggeber (WVE bzw. MVV) auf die entsprechenden Normen hingewiesen (Potentialausgleich gemäß DIN VDE 0100-410 und DIN VDE 0100-540). Ggf. erforderliche Arbeiten sind durch eine Fachfirma auszuführen.

In jedem Baubereich sind Leerrohre für die WVE für den Einzug von Telekommunikationsleitungen zu verlegen. Erforderlich sind 4 Leerrohre (Stangenware, kein flexibles Wellrohr) mit jeweils DN 100 mm. Zusätzlich sollen über die gesamte Strecke 3-4 Kabelzugschächte für den Einzug der TK-Leitungen errichtet werden.

Zusammenfassend ist geplant, ca. 650m Wasserleitung und ca. 42 Hausanschlüsse zu erneuern. Dies teilt sich wie folgt auf:

BA Schotterersbrücke bis Bergwerk (Zone 7), Länge = ca. 320m, da 225 mm PEHD

BA Bergwerk bis Rappenbuckelweg (Zone 6), Länge = ca. 110m, da 110 mm PEHD

BA Bergwerk bis Rappenbuckelweg (Zone 2), Länge = ca. 110m, DN 100 mm GJS, PN 25

BA Bergwerk bis Rappenbuckelweg (Zone 4), Länge = ca. 110m, DN 200 mm GJS, PN 16

AG: WVE Schriesheim

Proj.: Erneuerung Kanalisation, Wasserversorgung und Straßenbau
In der Talstraße in Schriesheim
Pr. 087.084

Erläuterungsbericht

4.3 Straßenbau

Der Bereich des aktuellen Planungsabschnittes der Talstraße zwischen Schotterersbrücke und Rappenbuckelweg wird im Zweirichtungsverkehr betrieben. Im besagten Bereich besteht ein Straßenprofil mit einer Gesamtbreite von 6,00 m bis 7,50 m. Der Ausbau der Talstraße soll, analog zu den Bauabschnitten 1 und 2 niveaugleich erfolgen.

Geplant ist der Ausbau mit einer beidseitigen Betonsteinpflasterrinne bzw. Pflasterband mit einer Breite von 0,30 m und einer Fahrgasse inklusive Rinne von 5,00 m (4,40m Fahrbahn und 2 x 0,30 m Rinne). Die Rand- bzw. Gehwegbereiche sollen in Betonsteinpflaster und die Fahrbahn in Asphalt ausgeführt werden. Aus Gründen der Überdeckung von vorhandenen Kabeln in den Randbereichen muss zum Teil der Unterbau in Drainbeton statt einer Schotter- und Frostschutzschicht erfolgen.

Im Bereich der Hausnummern 102 bis 112 weist der Straßenraum lediglich eine Breite von ca. 5,70 bis 6,20 m auf, weshalb hier auf einer Länge von ca. 50 m nach RASt 2006 Kap. 6.1.19 eine Fahrbahnverengung vorgesehen wird. Ein regulärer Zweirichtungsverkehr ist in diesem Abschnitt aufgrund der beengten Verhältnisse nicht möglich.

In der Engstelle soll eine Gesamtfahrgassenbreite inklusive Rinne von 3,35 m (2,75 m Fahrbahn und 2 x 0,30 m Rinne) vorgesehen werden, so dass hier ein Randbereich von mindestens 1,00 m Breite auf der Nordseite und auf der Südseite sogar von fast 1,50 m Breite möglich ist. Da die Rinnenelemente auf Betonfundament regelmäßig überfahren werden müssen soll speziell auf den Einsatz eines Haftvermittlers hingewiesen werden.

Dieser Fahrbahnbereich verläuft weitestgehend geradlinig und ist gut einsehbar.

Aufgrund der vorhandenen privaten Grundstückseinfahrten innerhalb der Engstelle ist eine Regelung des Verkehrs in diesem Bereich mittels Lichtsignalanlage nicht möglich. Für die Anwohner wäre bei der Ausfahrt aus ihren Grundstücken nicht erkennbar, welche

AG: WVE Schriesheim

Proj.: Erneuerung Kanalisation, Wasserversorgung und Straßenbau
In der Talstraße in Schriesheim
Pr. 087.084

E r l ä u t e r u n g s b e r i c h t

Fahrtrichtung zum jeweiligen Zeitpunkt freigegeben ist. Daher wird in diesem Bereich auf den Einsatz einer Lichtsignalanlage verzichtet.

Dies wurde mit der zuständigen Verkehrsbehörde auch auf Basis einer Leistungsfähigkeitsberechnung abgestimmt.

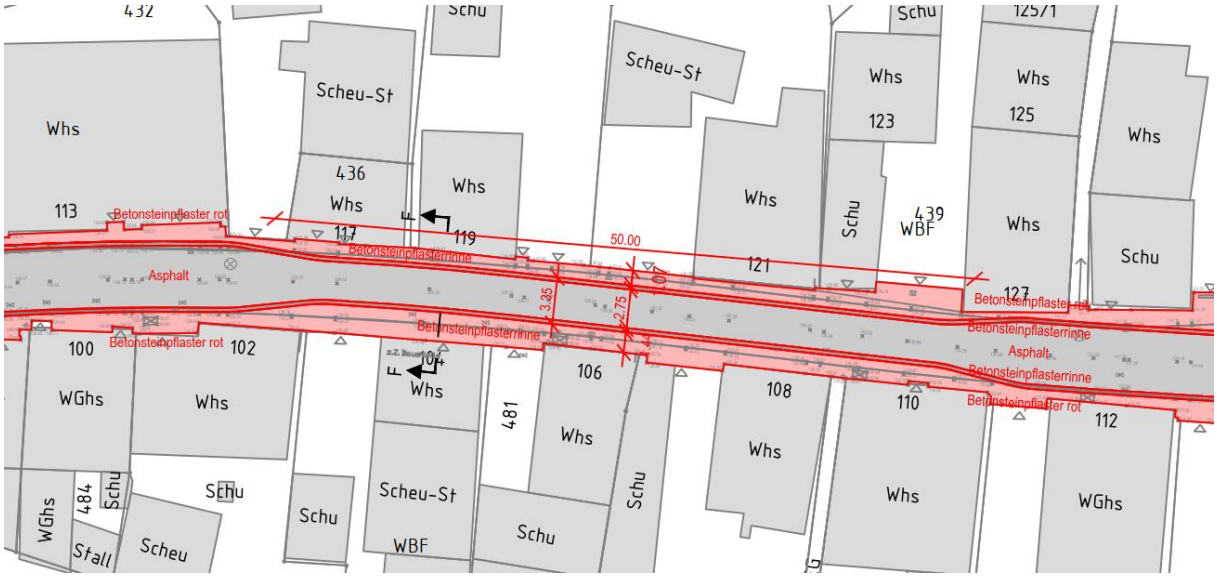


Abbildung 15: Ausschnitt Lageplan IB Schulz, Bereich Engstelle

AG: WVE Schriesheim

Proj.: Erneuerung Kanalisation, Wasserversorgung und Straßenbau
In der Talstraße in Schriesheim

Pr. 087.084

E r l ä u t e r u n g s b e r i c h t

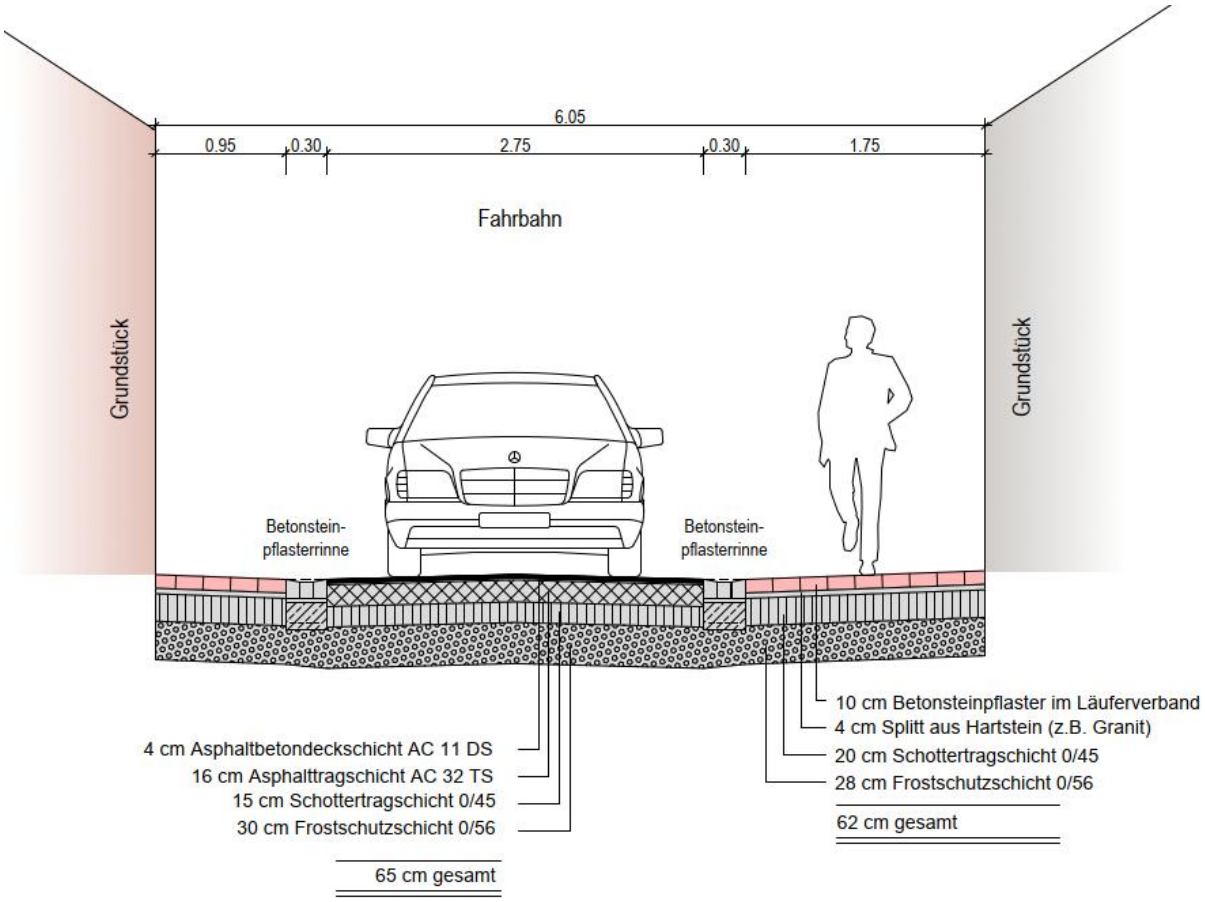


Abbildung 16: Querschnitt Straßenbau, Engstelle, Quelle IB Schulz

Beethovenstr. 6, 69493 Hirschberg, Tel. 06201/507241, e-Mail: mail@ib-eschulz.de

AG: WVE Schriesheim

Proj.: Erneuerung Kanalisation, Wasserversorgung und Straßenbau
In der Talstraße in Schriesheim

Pr. 087.084

E r l ä u t e r u n g s b e r i c h t

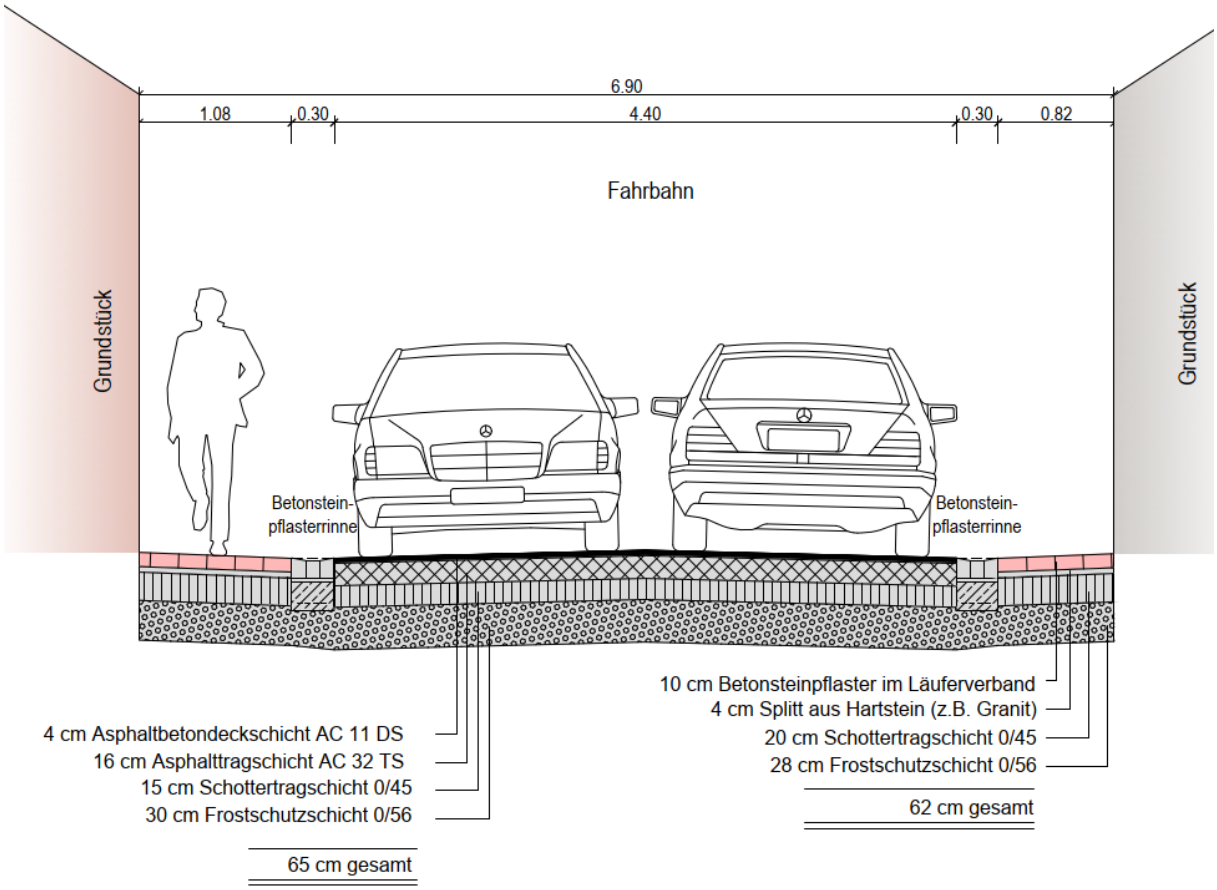


Abbildung 17: Querschnitt Straßenbau, Zweirichtungsverkehr, Bereich Hausnummer 116, Quelle IB Schulz

Aufgrund der hauptsächlich vorzufindenden Grenzbebauung und dem Verdacht, dass die Gebäude teilweise ungenügend gegründet wurden, müssen voraussichtlich Unterfangungen an den betroffenen Gebäuden vorgesehen werden sofern möglich.

AG: WVE Schriesheim

Proj.: Erneuerung Kanalisation, Wasserversorgung und Straßenbau
In der Talstraße in Schriesheim
Pr. 087.084

E r l ä u t e r u n g s b e r i c h t

Bei Ausführung in Asphalt erfolgt der Aufbau gemäß RStO 12, Tafel 1 nach Belastungsklasse 1,8 bzw. 3,2:

- 4 cm Asphaltbetondecke
- 16 cm Asphalttragschicht
- 15 cm Schottertragschicht 0/45
- 30 cm Frostschutzschicht 0/56

Bei Ausführung mit Pflaster erfolgt der Aufbau gemäß RStO 12, Tafel 3 entsprechend der Belastungsklasse 1,0 bzw. 1,8:

- 10 cm Betonsteinpflaster
- 4 cm Splitt
- 20 cm Schottertragschicht 0/45
- 28 cm Frostschutzschicht 0/56

Lärmaktionsplan:

Gemäß des gemeinsamen Lärmaktionsplanes für die Gemeinde Dossenheim, Gemeinde Hirschberg und Stadt Schriesheim vom November 2020 soll möglichst sofern sinnvoll auf lärmmindernde Fahrbahnbelege wie LOA 5 D oder SMA-LA 8 zurückgegriffen werden. Nach Erfahrungen der vorausgegangenen Bauabschnitte ist man allerdings zu dem Ergebnis gekommen, dass der Einbau eines konventionellen Deckschichtasphalts (DS-Asphalt) anstelle eines SMA LA aus technischer Sicht die optimale Lösung darstellt.

AG: WVE Schriesheim

Proj.: Erneuerung Kanalisation, Wasserversorgung und Straßenbau
In der Talstraße in Schriesheim
Pr. 087.084

E r l ä u t e r u n g s b e r i c h t

Die Entscheidung beruht auf folgenden technischen Gründen:

- Maßgeblich für die lärmreduzierende Wirkung ist eine kontinuierlich und homogen ausgeführte Fahrbahndecke. Da in Zukunft absehbar Glasfaser- und Stromkabel verlegt werden, sind hierfür punktuelle Aufgrabungen erforderlich. Diese würden nicht nur den lärmmindernden Effekt beeinträchtigen, sondern aufgrund der speziellen Materialzusammensetzung auch das Risiko von Beschädigungen in den Übergangsbereichen erhöhen.
- Eine konventionelle Asphaltdecke sorgt durch gehobene Ebenheitsanforderungen, eine verbesserte Materialgüte und den Einsatz von speziell gedämpften Einbauten im Vergleich zum ursprünglichen Straßenzustand bereits für eine erhebliche Lärmminderung.
- Eine SMA 8 LA Decke ist nicht für Verkehrsflächen mit hohen Schub- und Torsionskräften (z. B. enge Kurven, starke Bremszonen) geeignet.
- Der Handeinbau um Einbauten sowie in Zwickelbereichen muss vermieden werden
- Grundsätzlich ist bei einer SMA 8 LA Decke ein kontinuierlicher Einbau ohne Unterbrechungen erforderlich, da sonst der erforderliche Verdichtungsgrad nicht erreicht wird
- Nachträgliche Aufgrabungen sollten ausgeschlossen werden, da Materialwechsel oder Fugen die Entwässerung stören
- Die lärmmindernde Wirkung entfaltet sich bei SMA 8 LA erst bei > 50km/h
- Der Eintrag von Streusplitt oder anderen Verunreinigungen in die offenen Asphaltporen ist zu verhindern, da dies die Lärmschutzfunktion beeinträchtigt. Dies ist insbesondere beim Winterdienst zu berücksichtigen.
- Engstellen, Bremszonen und Wendebereiche durch Hofeinfahrten wirken sich negativ auf die Wirkung des lärmtechnisch optimierten Asphaltes aus, dessen Funktion maßgeblich von einem stetigen Verkehrsfluss abhängig ist.

AG: WVE Schriesheim

Proj.: Erneuerung Kanalisation, Wasserversorgung und Straßenbau
In der Talstraße in Schriesheim

Pr. 087.084

E r l ä u t e r u n g s b e r i c h t

Bushaltestellen:

Im Zuge des dritten Talstraßen-Abschnittes sollen zwei bestehende Bushaltestellen der Stadt Schriesheim barrierefrei ausgebaut werden. Dabei werden einzelne Elemente zu einem Gesamtkonzept vereint, sodass die Nutzung für sensorisch- und mobilitäts-eingeschränkte Personen insgesamt vereinfacht wird. Neben Anpassungen am Fahrzeug, wie z. B. ausklappbare Rampen oder einer Absenkung des Fahrzeugaufbaus, ist insbesondere eine konstruktive Gestaltung der Haltestellen entscheidend.

Die Bushaltestelle „Schriesheim – Edelstein Nord in Fahrtrichtung Innenstadt“ befindet sich derzeit als provisorische Haltestelle auf Höhe des Bergwerks bei Hausnummer 155. Die Haltestelle ist am Fahrbahnrand angeordnet und verfügt weder über eine Wartehalle noch über einen barrierefreien Ausbau. Der Haltestellenbereich ist lediglich mit Rundborden mit einer Auftrittshöhe von ca. 3–5 cm ausgeführt.



Abbildung 18: Bereich provisorische Haltestelle Schriesheim – Edelstein Nord in Fahrtrichtung Innenstadt

AG: WVE Schriesheim

Proj.: Erneuerung Kanalisation, Wasserversorgung und Straßenbau
In der Talstraße in Schriesheim
Pr. 087.084

E r l ä u t e r u n g s b e r i c h t

Die Bushaltestelle „Schriesheim – Edelstein Süd in Fahrtrichtung Odenwald“ befindet sich derzeit im Einmündungsbereich des Rappenbuckelweg. Die Haltestelle ist als Busbucht ausgebildet und verfügt über eine Wartehalle, die jedoch bereits veraltet ist. Auch diese Haltestelle ist nicht barrierefrei ausgebaut und lediglich mit Rundborden mit einer Auftrittshöhe von ca. 3–5 cm ausgeführt.



Abbildung 19: Bereich provisorische Haltestelle Schriesheim – Edelstein Süd in Fahrtrichtung Odenwald, Blickrichtung West

Grundsätzlich gilt, dass für gehbehinderte Personen der Spalt zwischen Fahrzeug und Haltestelle durch eine besondere Ausführung des Hochbords so gering wie möglich sein muss. Zusätzlich muss eine ausreichende Aufstellfläche von mindestens 1,50 m für Rollstuhlnutzer vorhanden sein. Für sehbehinderte Personen ist zusätzlich ein taktiles Leitsystem vorzusehen.

AG: WVE Schriesheim

Proj.: Erneuerung Kanalisation, Wasserversorgung und Straßenbau
In der Talstraße in Schriesheim
Pr. 087.084

E r l ä u t e r u n g s b e r i c h t

Ein Beispiel für eine barrierefreie Bushaltestelle ist in der nachfolgenden Abbildung dargestellt.



Abbildung 20: Beispiel einer barrierefrei ausgebauten Bushaltestelle, Quelle VRN 2016

Die Planung der Bushaltestellen orientiert sich neben den einschlägigen Regelwerken und Richtlinien sowie DIN-Normen grundsätzlich an der Broschüre „Barrierefreie Bushaltestellen – Empfehlungen für Aus- und Umbau im Verkehrsverbund Rhein-Neckar“ – Stand 08/2016 – des Verkehrsverbunds Rhein-Neckar (VRN).

Für einen barrierefreien Einstieg werden spezielle Busbordsteine, sogenannte Kasseler Sonderborde (KSB), mit einer Höhe von 22 cm vorgesehen. Diese ermöglichen einen

AG: WVE Schriesheim

Proj.: Erneuerung Kanalisation, Wasserversorgung und Straßenbau
In der Talstraße in Schriesheim
Pr. 087.084

E r l ä u t e r u n g s b e r i c h t

möglichst niveaugleichen Einstieg in die Fahrzeuge und erleichtern insbesondere mobilitätseingeschränkten Personen den Ein- und Ausstieg.

Für blinde und sehbehinderte Personen wird im Zuge des barrierefreien Ausbaus der Bushaltestellen zudem ein taktiles Leitsystem (Blindenleitsystem) gemäß DIN 32984 „Bodenindikatoren im öffentlichen Raum“ vorgesehen. Die Bodenindikatoren dienen der Orientierung und sicheren Führung von Personen mit eingeschränktem Sehvermögen und werden entsprechend der Anforderungen an die jeweiligen Haltestellenbereiche angeordnet.

Bushaltestelle am Fahrbahnrand – Standardform

- Gesamtausbaulänge von 19 m bei KSB +22
- mit einer Länge des Busbordsteins, Grundtyp, von 12 m
- sowie beidseitigen Rampe mit jeweils 3,50 m Länge

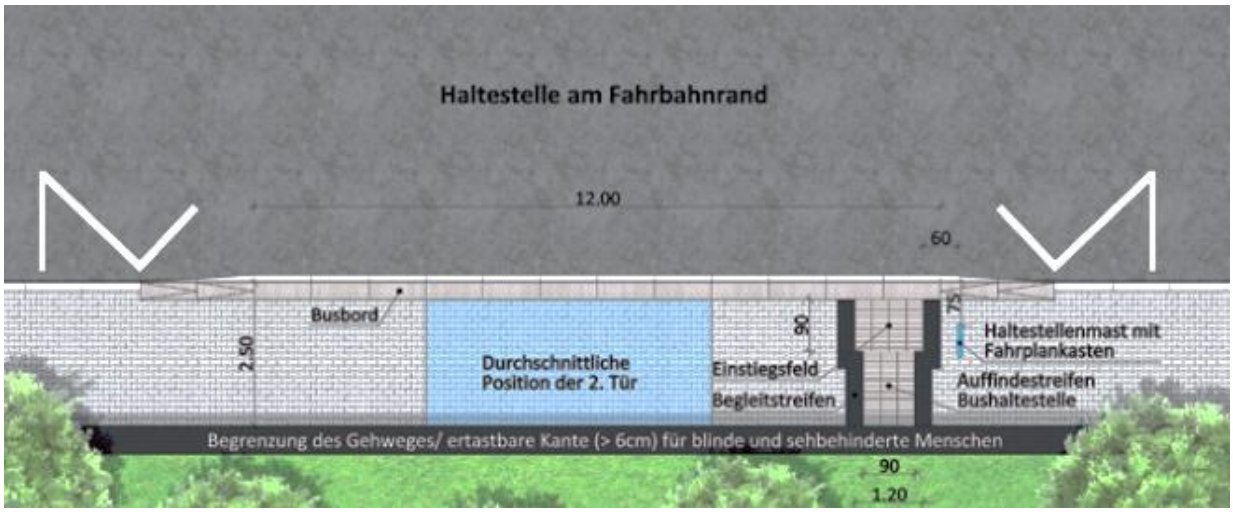


Abbildung 21: Beispiel - Haltestelle am Fahrbahnrand - Standardform (Quelle: VRN – Barrierefreie Bushaltestellen - Empfehlungen für Aus- und Umbau im VRN, 2016)

AG: WVE Schriesheim

Proj.: Erneuerung Kanalisation, Wasserversorgung und Straßenbau
In der Talstraße in Schriesheim
Pr. 087.084

E r l ä u t e r u n g s b e r i c h t

4.4 Planungen weiterer Leitungsträger

Die Telekom plant keine Erneuerung oder Neuverlegung der Leitungen. Im Zuge der Verlegearbeiten der Wasserleitung wird es voraussichtlich notwendig sein, Leitungen der Telekom umzuverlegen, da im Bestand die Leitungen teilweise in der Fahrbahnmitte liegen und vorhandene Wasserleitungen überbaut wurden.

Die Netze BW plant ebenfalls keine Erneuerung oder Neuverlegung der Leitungen. Während der Tiefbauarbeiten der Wasserleitung wird es auch hier wahrscheinlich notwendig sein, Leitungen der Netze BW umzulegen, da im Bestand die Leitungen teilweise in der Fahrbahnmitte liegen und vorhandene Wasserleitungen überbaut wurden.

Bei der weiteren Planung ist auch der mögliche Glasfaserausbau zu beachten. Hier sind in Zusammenarbeit mit der Deutschen Glasfaser Abstimmungen zu tätigen.

Eine Erneuerung von Beleuchtungskabeln ist ebenfalls geplant.

AG: WVE Schriesheim

Proj.: Erneuerung Kanalisation, Wasserversorgung und Straßenbau
In der Talstraße in Schriesheim
Pr. 087.084

E r l ä u t e r u n g s b e r i c h t

5 Ausführungszeitraum und Baukosten

Der Bauabschnitt der Maßnahme Talstraße BA 3 soll 2027 begonnen werden. Nach derzeitigem Kenntnisstand muss für den Bauabschnitt von ca. 15 Monaten Bauzeit ausgegangen werden.

Nach den Kostenschätzungen ist von nachfolgenden Bruttobaukosten inkl. Ing.-Honorar auszugehen:

1.	Kanalisation Hauptleitung geschlossene Bauweise mit Erneuerung der Hausanschlüsse in offener Bauweise	622.300,00 €
	Straßenwiederherstellung Kanalisation 7,6 %	94.956,57 €
	Summe Kanalisation	**717.256,57 €**
2.	Wasserversorgung einschl. Hausanschlüsse	1.246.511,50 €
	Straßenwiederherstellung Wasserversorgung 32,6 %	407.313,72 €
	Summe Wasserversorgung	**1.653.825,22 €**
3.	**Straßenbau Rest** mit Betonsteinpflaster (59,8 %) inkl. Kabel und Beleuchtung sowie Unterfangungen einschließlich zwei Bushaltestellen	**747.129,70 €**
4.	**Brückensanierung Rappenbuckelweg**	**83.300,00 €**

Beethovenstr. 6, 69493 Hirschberg, Tel. 06201/507241, e-Mail: mail@ib-eschulz.de

AG: WVE Schriesheim

Proj.: Erneuerung Kanalisation, Wasserversorgung und Straßenbau
In der Talstraße in Schriesheim
Pr. 087.084

E r l ä u t e r u n g s b e r i c h t

Die **Gesamtbaukosten** belaufen sich, gemäß aktuellen Kostenschätzungen vom August 2026 einschließlich Ingenieurhonorar und MwSt auf insgesamt **3.201.511,50 €.**

aufgestellt: Hirschberg, den 19.08.2026; korrigiert am 20.10.2026

i.A. Thorsten Frank, Patrick Feike, Simone Rell